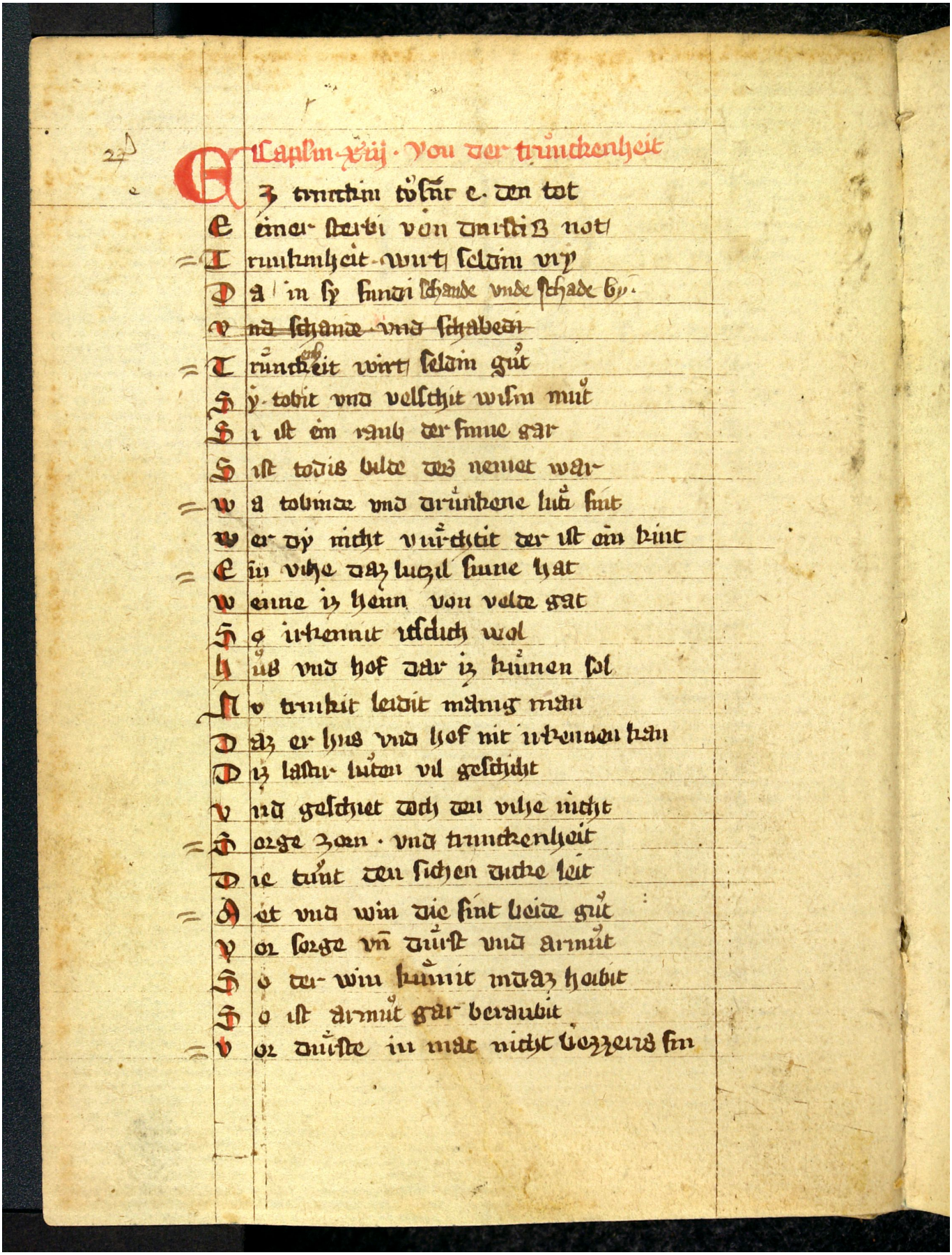
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8176
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Capitl xxij · Von der trunckenheit

Z trunckin tůsnt e. den tot
Einer sterbi von durstiß not
Trunckenheit wirt seldin vry
Da in sy funden schande vnde schade by.
~~vnd schande vnd schaden~~
Trunckeit wirt seldin gůt
Sy tobit vnd vellcht wilin můt
Si ist ein rauh der sinne gar
Sy ist todis bilde daz nennet war
Da tobinde vnd drunkene lůte sint
Wer dy nicht vnrechtit der ist ein kint
Ein vihe daz kezil sinne hat
Wenne iz henn von velde gat
So irkennit iscliche wol
Hůs vnd hof dar iz kůmen sol
Sv trunkit leidit mänig man
Daz er hus vnd hof nit irkennen kan
Diz lasir lůten vil geschicht
Vnd geschiet doch den vihe nicht
Sorge zorn · vnd trunckenheit
Die tůnt den sichen diche leit
Ezt vnd win die sint beide gůt
Vor sorge vn dürst vnd armůt
So der win kůmit mdaz haibit
So ist armůt gar beraubit
Vor durste in mag nicht bezzers sin